

2008 - stärkstes Auftreten des Postillions (*Colias crocea* FOURCROY, 1785) in Bran- denburg seit 50 Jahren (Lepidoptera, Pieridae)



Ingmar Landeck, Jörg Gelbrecht, Dirk Donner, Wernfried Jaschke & Karl-Heinz Salpeter

Summary

2008 - The year with the highest frequency of the Clouded Yellow (*Colias crocea* FOURCROY, 1785) in the state Brandenburg since 50 years (NE Germany) (Lepidoptera, Pieridae)

The Clouded Yellow (*Colias crocea*) is a well-known migrating species. Records of this species are scarce and irregular in the state Brandenburg. In 2008 *C. crocea* immigrated in larger numbers into the NE German lowlands probably from South Europe crossing/via Eastern Alps. As a result, the species was recorded from many sites in the state Brandenburg some times in larger numbers. All records are listed chronologically.

Zusammenfassung

Der Postillion *Colias crocea* ist ein bekannter Wanderfalter und tritt im Land Brandenburg nur selten und unregelmäßig auf. Im Jahr 2008 erfolgte vermutlich von Süden über die Ostalpen ein starker Einflug dieses Wanderfalters in das nordostdeutsche Tiefland. In dessen Folge konnte die Art in Brandenburg an zahlreichen Stellen in zum Teil größerer Anzahl beobachtet werden. Alle bekannten Nachweise werden chronologisch aufgelistet.

Einleitung

Der auffällige Postillion *Colias crocea* ist ein bekannter Wanderfalter (Farbtafel 1 Bild 1-2), der in Brandenburg in der Vergangenheit immer nur einzeln und im Abstand von vielen Jahren beobachtet wurde und hier wie auch sonst im nördlichen Mitteleuropa nicht bodenständig ist (BARTEL & HERZ 1902, CHAPPUIS 1942, STÖCKEL 1955, REINHARDT & KAMES 1982, RICHERT 1999). Eine Ausnahme bildeten die Jahre 1957-1958, in denen die Art im Gebiet der damaligen DDR in größerer Zahl beobachtet wurde, was auch auf Brandenburg zutraf (REINHARDT & KAMES 1982). Seit 1990 wurden den Autoren aus Brandenburg einzelne Beobachtungen nur in den Jahren 1994, 1997, 2003 und 2007 bekannt (s.u.).

Auftreten von *Colias crocea* im Jahr 2008

Im Jahr 2008 trat dann *C. crocea* aber ungewöhnlich zahlreich in Brandenburg auf. Auf einen verstärkten Einflug der Art deuteten schon erste Zufallsbeobachtungen Mitte bis Ende Juli in Westbrandenburg (Havelland), im Spreewald und bei Guben (s.u.) sowie in Sachsen (FISCHER & REINHARDT 2008) hin. Sehr wahrscheinlich handelte es sich um eingewanderte Falter, die dann ab etwa Mitte August bis Mitte Oktober eine lokal zum Teil sehr zahlreich auftretende Nachfolgenergeneration ausbildeten. Auffallend war bei nahezu allen Beobachtungen das standorttreue Verhalten

der Falter. Diese wurden fast nur auf größeren Offenlandflächen (landwirtschaftliche Nutzflächen, Brachen, Sukzessionsflächen) mit Luzerne-Beständen (*Medicago* spp.) oder Beständen anderer Schmetterlingsblütler wie Hornklee (*Lotus corniculatus* L.), Steinklee (*Melilotus alba* MED., *M. officinalis* (L.) PALLAS), Wundklee (*Anthyllis vulneraria* L.) bzw. Bunter Kronwicke (*Coronilla varia* L.) und gleichzeitig zur Flugzeit blühenden Pflanzen angetroffen. Das konnten sowohl die genannten Raupennahrungspflanzen selbst oder auch andere Blütenpflanzen sein. So traten die Falter im Juli im Havelland auf Grünlandstreifen inmitten von Ackerflächen im Trappenschutzgebiet mit reichen Beständen von blühendem Wiesen-Pippau (*Crepis biennis* L.), dessen Blüten angefliegen wurden, sowie zerstreuten Vorkommen von Luzerne auf (Jaschke). An den Fundorten in den Bergbaufolgelandschaften im Süden des Landes (s.u.) wurden vor allem Weißklee (*Trifolium repens* L.), Seradella (*Ornithopus sativus* BROT.), Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe* L.), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense* (L.) SCOP.), Nickender Löwenzahn (*Leontodon taraxacoides* MERAT), Gemeines Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata* L.) und Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella* L.) zur Nektaraufnahme genutzt. Weitere Nektarsaugpflanzen werden in REINHARDT (2009) aufgeführt.

Großräumige, von August bis Oktober blühende Luzerne-Bestände befinden sich vor allem in den Bergbaufolgelandschaften in der Lausitz, wo die Art durch gezielte Suche der Autoren und anderer Entomologen oft zahlreicher nachgewiesen wurde. Auf regelmäßig gemähten Luzernefeldern, die zur Flugzeit keine Blütenpflanzen aufwiesen, z.B. im Havelland, bei Luckau oder bei Groß Lübbenau am südlichen Spree-waldrand, konnten keine Falter beobachtet werden (Jaschke, Gelbrecht, Salpeter, Theimer). Auch die meisten anderen Beobachtungen erfolgten in Lebensräumen, die ähnliche Strukturen wie die zuvor beschriebenen aufwiesen. Weitere Nachweise erfolgten im Rahmen des deutschlandweiten Tagfaltermonitorings. Alle uns bekannten Beobachtungen sind in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt. Danach wurden im Jahr 2008 mindestens 260-280 Falter in Brandenburg beobachtet. Es handelt sich somit um das zahlreichste Auftreten seit mindestens 50 Jahren. Die Lage aller Nachweise ist in Abb. 1 zusammengestellt.

In Mecklenburg-Vorpommern wurde *C. crocea* im Jahr 2008 dagegen nur an zwei Stellen im äußersten Nordosten und im Süden des Landes nachgewiesen. Allerdings wurde auch nicht gezielt nach der Art gesucht. In Südwestdeutschland trat die Art nicht ungewöhnlich zahlreich auf (Steiner, pers. Mitt.). Ähnlich wie in Brandenburg wurde aber auch in Sachsen ein starkes Auftreten von *C. crocea* beobachtet (REINHARDT 2009, DIETRICH 2009). Der starke Einflug nach Mitteleuropa erfolgte 2008 mit hoher Wahrscheinlichkeit von Süden her über die Ostalpen (HENSLE 2009), was die ungewöhnliche Häufigkeit im nordostdeutschen Raum erklärt. Im Frühjahr 2009 konnte die Art an im Vorjahr besonders gut besetzten Fundstellen jedoch nicht beobachtet werden (Salpeter), was erneut bestätigt, dass *C. crocea* mitteleuropäische Winter im Larvalstadium nicht überlebt.

Nachweise von *C. crocea* im Land Brandenburg seit 1990**1994**

MTB 3444 Döberitzer Heide, 2 km N Fahrland: 1 ♀: 6.VI. (leg. E. Zepp, RÖDEL 1994)

MTB 3243 Linum, Fischteiche: 1 Ex. 12.VIII. (leg. Weisbach)

1997

Neuenhagen, Pferdeübungsbahn: 1 Ex. 17.VIII. (leg. Weisbach)

2003

Friedland bei Beeskow: 2 Ex. 17.VIII. (leg. Rämisch)

2007

MTB 4449 Großbräschen, Kiesgrube: 1 Ex. 4.VIII. (leg. J. Renner)

2008, Chronologisch

MTB 3441 Nennhausen OT Buckow: 1 Ex. 16.VII. (leg. Jaschke)

MTB 3441 Nennhausen OT Buckow: 2 Ex. 23.VII. (leg. Jaschke)

MTB 3441 Nennhausen OT Buckow: 4 Ex. 24.VII. (leg. Jaschke)

MTB 4053 Atterwasch westlich Guben: 1 ♀ am 24.VII. (leg. Fiddicke/Videobeleg)

MTB 3441 Nennhausen OT Buckow: 1 Ex. 27.VII. (leg. Jaschke)

MTB 4053 Schenkendöbern: 1 Ex. 27.VII. (leg. Luck)

MTB 4149 Groß Radden: 1 Ex. 29.VII. (leg. Dommain)

MTB 4248 Wanninchen, Naturschutzstation: 3 Ex. 31.VII. (leg. Niepraschk)

MTB 4546 Elsterwerda, Stadtgebiet: 5 Ex. 1.-20.VIII. wandernd (leg. Riedel)

MTB 3441 Barnewitz, Grünlandfläche westlich Ortslage: 1 Ex. 11.VIII. (leg. Jaschke)

MTB 3243 Linum, Amtsmannskanal nördlich Ort: 1 ♂ 14.VIII. (leg. Bauer & Hoppe)

MTB 3250 Bliedsdorf bei Wriezen: 1 ♂ 14.VIII. (leg. Kretschmer)

MTB 4546 Saathain, Elsterwiesen östlich: 16.-20.VIII. 2 Ex. (leg. Riedel)

MTB 4448 „Naturparadies Grünhaus“ bei Lauchhammer, Hochfläche Grünhaus: 8 Ex. VIII.-IX.

(leg. Krause) und 3 Ex. 13.X. (leg. Krause); „Mainzer Land“: 29.IX., 8.X. und 13.X. ca.

10 Ex. (leg. Donner, Landeck); Aussichtspunkt Klettwitz: 12.-22.X. ca. 10 Ex. (leg.

Donner, Landeck); Südliche Innenkippe Klettwitz: 8.X.: 7 Ex. (leg. Donner, Landeck)

MTB 3244 Vehlefanz: 1 Ex. 16.VIII. (leg. Dörrbandt)

MTB 4153 Jänschwalde: 1 Ex. im IX. (leg. Stübner)

MTB 4248 Fürstlich Drehna, nordöstlicher Ortsrand: 4 Ex. 2.IX. (leg. Salpeter)

MTB 4449 Großbräschen, Kiesgrube: 1 Ex. 6.IX. (leg. J. & W. Renner)

MTB 4248 Fürstlich Drehna, nordöstlicher Ortsrand: ca. 10 Ex. 9.IX. (leg. Salpeter, Schmidt & Theimer)

MTB 4249 Mallenchen, Luzernefeld 1 km westlich Ort: ca. 30 Ex. 9.IX. (leg. Salpeter, Schmidt & Theimer)

MTB 3744 Blankensee bei Trebbin: 3 Ex. 11.IX. 2008 (leg. Fischer)

MTB 3248 Trampe, ehemaliger TÜP: 1 m 11.IX. (leg. Kretschmer)

MTB 3744 Blankensee bei Trebbin: 3 Ex. 11.IX. (leg. A. Fischer/ Tagfaltermonitoring)

MTB 4548 Lauchhammer-West: Industriebrache östlich ehemaliger Tagebau Mückenberg: 11., 13., und 17.IX. 15 Ex. (leg. Wiedemann)

MTB 4249 Mallenchen, Luzernefeld 1 km westlich Ort: ca. 50 Ex. 13.IX. (leg. Gelbrecht, Salpeter & Theimer)

MTB 4248 Fürstlich Drehna, nordöstlicher Ortsrand: 10 Ex. 21.IX. (leg. Salpeter & Theimer)

MTB 4249 Mallenchen, Luzernefeld 1 km westlich Ort: ca. 25 Ex. 21.IX. (leg. Gelbrecht, Salpeter & Theimer)

MTB 3449 Hohenstein: 1 Ex. 28.IX. (leg. Weisbach)

MTB 3450 Ruhlsdorf, 1 km östlich: 2 Ex. 28.IX. (leg. Weisbach)

- MTB 3450 Sophienfließ südlich Grunow: 3 Ex. 28.IX. (leg. Weisbach) sowie 3 Ex. am 5.X. (leg. Wedl)
- MTB 4451 Haidemühl, Rand Tagebau Welzow: 3 Ex. 7.X. (leg. Sobczyk)
- MTB 4248 Fürstlich Drehna, nordöstlicher Ortsrand: 7 Ex. 8.X. (leg. Landeck & Jacobasch)
- MTB 4249 Zinnitz, Luzernefeld ca. 1,4 km südlich: in Anzahl am 8.X. (leg. Landeck)
- MTB 4249 Mallenchen, Luzernefeld 1 km westlich Ort: in Anzahl am 8.X. (leg. Landeck)
- MTB 4150 Raddusch, 1,8 km SW: in Menge am 8.X. (leg. Landeck)
- MTB 4451 Spremberg, ca. 4-5,5 km NNW Spremberg: ca. 10 Ex. 10.X. (leg. Landeck); Haidemühl, Luzernefelder ca. 5 km östlich: in Anzahl am 10.X. (leg. Landeck)
- MTB 4350 Peitzendorf bei Altdöbern, 0,7 km östlich: in Anzahl am 11.X. (leg. Landeck)
- MTB 4350 Neupetershain, Ödland nordwestlich Ort: 5 Ex. 12.X. (leg. Sobczyk)
- MTB 4449 Großbräsen: Luzernerreiche Feldgehölzstreifen 0,5-1,5 km südlich des Ortes: ca. 15 Ex. 14.X. (leg. Landeck)
- MTB 4450 Bergbaufolgelandschaft Tagebau Meuro, Randschlauch Reppist: in Anzahl am 14.X. (leg. Landeck); Ilse-Weiher: 3 Ex. 14.X. (leg. Landeck)

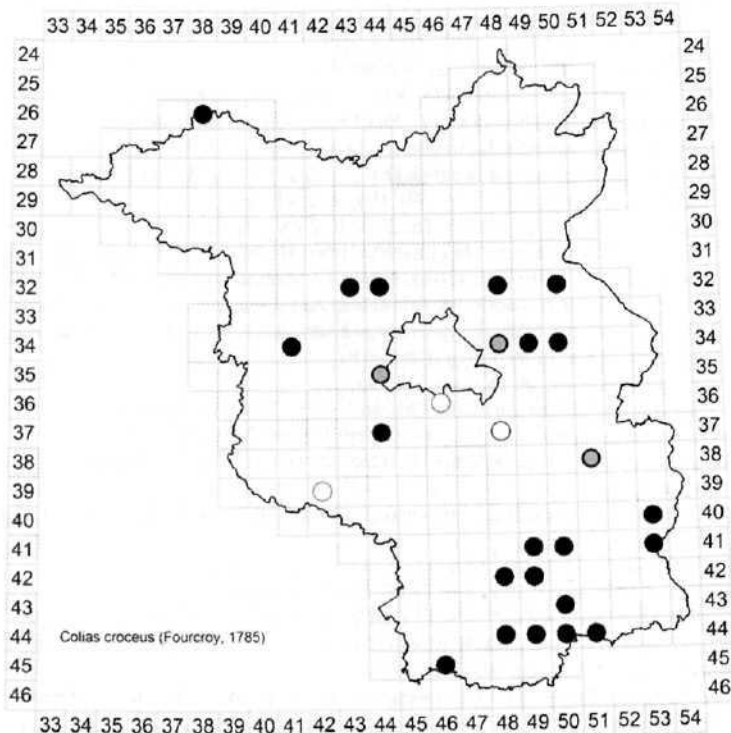


Abb. 1: Lage der Fundorte von *Colias croceus* (FOURCROY, 1785) im Land Brandenburg (Hohlkreis: Nachweise vor 1990, unvollständige Datenerfassung!; Grau gefüllter Kreis: Nachweise 1991-2007; Schwarz gefüllter Kreis: Nachweise 2008)

Nachweise von *C. crocea* in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2008

MTB 2638 Ehemalige Ziegelteiche westlich Ganzlin: 1 ♂ 25.VII. (leg. Hoppe & Bauer)

MTB 2350 Eggesin am Eggesiner See: 4 Ex. 26.VII. (leg. J. & W. Renner)

Danksagung

Für die Mitteilung von Nachweisen von *Colias crocea* sowie dazu ergänzende Informationen danken wir herzlich Frau A. Fischer (Blankensee) sowie Herrn M. Bauer (Grevenmühlen), K. Dörbandt (Berlin), R. Dommain (Märkische Heide OT Gröditsch), J. Hensle (Eichstetten), L. Krause (Finsterwalde), Dr. H. Kretschmer (Neuenhagen), Dr. M. Kühling (Potsdam), F. Niepraschk (Schlabendorf), M. Luck (Schenkendöbern), F. Rämisch (Mahlow), R. Reinhardt (Mittweida), W. & J. Renner (Berlin), J. Riedel (Elsterwerda), H. Schmidt (Wildau), T. Sobczyk (Hoyerswerda), A. Steiner (Wöschbach), A. Stübner (Peitz), F. Theimer (Berlin), N. Wedl (Müncheberg) und P. Weisbach (Berlin).

Literatur

- BARTEL, M. & A. HERZ (1902): Handbuch der Großschmetterlinge des Berliner Gebietes. – Berlin, 92 S.
- CHAPPUIS, U.v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938. – Dtsch. Ent. Z., Heft I-IV: 138-214.
- DIETRICH, W. (2009): Beobachtungen des Postillons *Colias crocea* (FOURCROY, 1785) im Erzgebirge. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen Nr. 85, S. 8-12.
- FISCHER, U. & R. REINHARDT (2008): Achten auf den Postillon *Colias crocea* (FOURCROY, 1785) – Mitteilungen Sächsischer Entomologen Nr. 83, S. 28-29.
- HENSLE, J.(2009): Wanderfalter-Jahresbericht *Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperidae* (Lepidoptera, Rhopalocera) 2008 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen (DFZS). – Online-Version, 93 S.
- REINHARDT, R. (2009): Beobachtungen zum Postillon *Colias crocea* (Fourcroy, 1785) in Sachsen im Einflugjahr 2008 mit einer Analyse der letzten fünf Jahrzehnte. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen Nr. 85, S. 28-35.
- REINHARDT, R. & P. KAMES (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperidae I (Papilionidae, Pieridae, Satyridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 26, Beiheft Nr. 1, 3-72 + Verbreitungskarten.
- RICHERT, A. (1999): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Diluviallandschaften um Eberswalde, Teil I (Allgemeiner Teil und Tagfalter). – Deutsches Entomologisches Institut (Hrsg.), Eberswalde, 61 S.
- RÖDEL, I. (1994): Der Postillon: Ein Wanderfalter in der Döberitzer Heide. – Döberitzer Heide mit Ferbitzer Bruch, Hrsg.: Naturschutz-Förderverein „Döberitzer Heide“, Heft 4, Potsdam 1994, S. 14-16.
- STÖCKEL, K. (1955): Die Großschmetterlinge der Mark Brandenburg. – Berlin, unveröff. Manuskript (Kopie in Bibliothek Gelbrecht).

Anschriften der Autoren:

Ingmar Landeck, Forschungsinstitut f. Bergbaufolgelandschaften e.V.,
Brauhausweg 2, D-03238 Finsterwalde

Dr. Jörg Gelbrecht, G.-Hauptmann-Str. 28, D-15711 Königs Wusterhausen

Dirk Donner, Sallgaster Str. 11 B, D-03238 Lichterfeld

Wernfried Jaschke, Neues Ende 6, D-14715 Garlitz

Karl-Heinz Salpeter, Triftstr. 3, D-15751 Niederlehme

Märkische Entomologische Nachrichten

Band 11, Heft 2
1. Dezember 2009
ISSN 1438-9665



Landesfachausschuss Entomologie Berlin-Brandenburg
im Naturschutzbund Deutschlands,
Landesverband Brandenburg e.V.

